

GEMEINDE- NACHRICHTEN



188. Ausgabe

Reischach und Arbing

Dezember 2021 / Januar 2022

Aktuelles aus dem Rathaus

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in wenigen Tagen geht ein ganz besonderes Jahr zu Ende. Ein winzig kleiner Krankheitserreger hat in einem nicht für möglich gehaltenen Ausmaß unser Leben beeinflusst. Geschlossene Schulen und Kindergärten, Besuchsverbote in Krankenhäusern und Seniorenheimen, keine Reisen, Feiern und Veranstaltungen – all das war und ist zum Teil noch immer notwendig und geboten. Das Runterfahren des öffentlichen Lebens hat vielen Menschen Existenzsorgen und Zukunftsängste beschert. Und doch können wir auch Positives feststellen: Diese Krise hat uns gezeigt, worauf es im Leben wirklich ankommt – Mitmenschlichkeit und Solidarität. Wir haben in unserer Gemeinde erlebt, dass die notwendige Reduzierung sozialer Kontakte nicht dazu geführt hat, einander gänzlich aus den Augen zu verlieren. Einen besonderen Dank möchte ich der Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin Dr. Stefan Scholze, Dr. Thomas Kuhn und Jonas Bolkart sowie dem BRK Reischach aussprechen. Sie erleben an vorderster Front die Pandemie und leisten eine hervorragende Arbeit, nicht nur bei der Pandemiebekämpfung.

Neben den Herausforderungen durch die Pandemie haben uns in diesem Jahr auch noch viele schwere Überschwemmungen in den Ortskernen von Reischach und Arbing aufgrund von starken Regenfällen sehr belastet und bei den Häusern große Schäden verursacht. Wenn wir die Unwetterkatastrophen im Westdeutschland sehen, dürfen wir dankbar sein, dass es bei uns keine Verletzten gab. Durch den Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist es uns gelungen, die größten Schäden schnell zu beseitigen und uns gegenseitig zu unterstützen. Mein Dank gilt an der Stelle allen ehrenamtlichen Helfern unserer freiwilligen Feuerwehren sowie allen Nachbarn und Freunden für ihren unermüdlichen Einsatz in diesen schwierigen Tagen.

Wir sollten das Jahr 2021 aber nicht nur mit der Corona-Pandemie verbinden. Auch in diesem außergewöhnlichen Jahr haben wir unsere Gemeinde wieder ein Stück zukunftsfähiger machen können. So hat die Gemeinde die Chance genutzt, mit dem Kauf des Grundstücks neben der Pfarrkirche in Arbing die Friedhofserweiterung zu ermöglichen. Der Umbau des ehemaligen Supermarktes im Ortszentrum zum neuen Rathaus wurde gestartet und läuft auf Hochtouren. Hier ist die Fertigstellung Ende März 2022 geplant. Die energetische Sanierung der Turnhalle ist im Sommer abgeschlossen worden und der Bau der ambulant betreuten Wohngemeinschaft neben dem Pfarrheim hat begonnen. In dem Zusammenhang freut es mich sehr, einen Beitrag dazu geleistet zu haben, die Bürgergenossenschaft in Reischach zu gründen, um regionale Projekte aufzusetzen und gemeinsam durchzuführen. Einen Beitrag zur positiven Entwicklung der Gemeinde sind auch die neuen Wohnbaugebiete, welche in diesem Jahr wieder erschlossen wurden. Hiermit ermöglichen wir unseren Bürgern, sich in ihrer Heimat den Wunsch eines Eigenheims zu erfüllen.

Ich bedanke mich bei allen ehrenamtlich Tätigen, die sich im zu Ende gehenden Jahr auf vielfältige Weise in den Vereinen, Parteien, Kirchen, Verbänden und privaten Initiativen engagiert haben. Auch für das neue Jahr bitte ich Sie herzlich um Ihre aktive Mitarbeit. Der anstehende Corona-Winter wird uns auf eine harte Probe stellen. Lassen Sie uns gemeinsam weiter aufeinander Acht geben.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich von Herzen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest. Gehen wir mit Zuversicht ins Jahr 2022, begreifen wir die Herausforderungen weiter als Chancen und machen wir gemeinsam das Beste daraus.

*Ihr Bürgermeister
Alfred Stockner*

Räum- und Streupflicht im Winter und Schneezeichen setzen

Die Gemeinde weist darauf hin, dass Haus- und Grundstückseigentümer verpflichtet sind, bei Schneefall den Bürgersteig bzw. Straßenabschnitt vor ihrem Grundstück zu räumen.

Bei Schnee- oder Eisglätte ist Riesel zu streuen, den die Gemeinde bereitgestellt hat. Ebenfalls wird darum gebeten, Entwässerungsrinnen an den Hauszufahrten regelmäßig freizuräumen. Damit wird verhindert, dass Wasser nicht auf die Straße oder den Gehsteig läuft und gegebenenfalls eine Eisfläche bildet.

Im Außenbereich werden die Landwirte gebeten, die Schneezeichen oder Begrenzungspfosten zu setzen und ggf. Bäume und Äste zurückzuschneiden, damit der Winterräumdienst problemlos durchgeführt werden kann.

Anmeldungen zu Corona Impfungen

Wie bereits bei den ersten Impfungen bietet die Gemeinde wieder an, Bürger und Bürgerinnen bei der Anmeldung im Impfzentrum zu unterstützen. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an das Einwohnermeldeamt in der Gemeinde Reischach, Telefon 08670/9886-0.

Absage Faschingszug 2022

Der Faschingszug im Februar 2022 ist aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.

Zuschussmöglichkeit bei Fassadenrenovierungen

Die Gemeinde Reischach hat gemeinsam mit der Gemeinde Perach ein »interkommunales integriertes Entwicklungskonzept« für die Städtebauförderung erstellt. Im Rahmen dieses Konzeptes ist es auch Privatpersonen möglich, einen Zuschuss für eine Fassadenrenovierung zu erhalten. Hierzu wurde eine Sanierungssatzung mit dem Sanierungsgebiet erstellt. Diese kann auf der Homepage www.reischach.de unter »Leben in Reischach« eingesehen werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Bürgermeister Alfred Stockner.

Neues aus dem Gemeinderat

Photovoltaik-Freiflächenanlagen

Der Gemeinderat hat in der Oktobersitzung den Grundsatzbeschluss zur Ablehnung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen aus dem Jahr 2010 aufgehoben. Somit ist es grundsätzlich möglich, solche Anlagen im Gemeindegebiet Reischach zu bauen. Es wird hierfür jedoch ein Bebauungsplan benötigt und dieser kann nur von der Kommune aufgestellt und genehmigt werden. Der Gemeinderat hat sich vorgenommen, jeden Antrag intensiv zu prüfen und nur zu genehmigen, wenn bestimmte Kriterien eingehalten werden. Einen Rechtsanspruch auf eine Genehmigung eines Antrages bzw. eines Bebauungsplan besteht nicht. Mit der Entscheidung möchte die Gemeinde seinen Beitrag zur Klimaschutz und zur Energiewende bringen.

Hochwasserschutz in Arbing

Die Gemeinde hat bereits vor einem Jahr die Erstellung eines Sturzflutenrisikomanagementkonzeptes beauftragt.

Aufgrund der Überschwemmungen im Juni und Juli dieses Jahres wurden die Arbeiten daran beschleunigt. Nun sind die ersten Ergebnisse und daraus abgeleitete Maßnahmen vom Ingenieurbüro Coplan AG vorgestellt worden. Diese Maßnahmen sehen westlich und östlich von der Kreisstraße nach Arbing einen Damm mit Pufferstreifen vor, sodass der größte Teil des Oberflächenwassers um den Ort herum abgeleitet wird. Zwischen Damm und Wohnbebauung wird kein Ackerbau mehr erfolgen. Angedacht ist dort eventuell eine Streuobstwiese oder eine ökologische Ausgleichsfläche. Damit der Damm und die Pufferstreifen gebaut und gefördert werden können, ist in dem Bereich eine Flurneuerung notwendig. Diese ermöglicht zum einen ein einfacheres Tauschen und spart Vermessungs- und Notarkosten. Des Weiteren wird der Dammbau in einem Flurneuerungsgebiet mit 85 % gefördert. Herzlichen Dank an alle, die sich bereit erklärt haben, bei der Flurneuerung mitzumachen.

Als weitere Maßnahmen hat das Konzept die Verlegung eines neuen Regenwasserkanals in der Waldberger Straße vorgeschlagen. Dieser soll das verbleibende Oberflächenwasser von der Kreisstraße, den versiegelten Flächen, das Dachrinnenwasser von verschiedenen Häusern in der Waldberger Straße und das verbleibende Oberflächenwasser separat in den Waldberger Graben führen. Somit wird ein erheblicher Teil der hydraulischen Belastung vom Mischwassersystem bei einem Regenereignis weggenommen, damit dieser nicht mehr überlastet wird. Wann der Regenwasserkanal gebaut wird, hängt von verschiedenen Faktoren, wie z. B. Fernwärmeleitung, Breitbandausbau etc. ab. Idealerweise können diese Maßnahmen gemeinsam durchgeführt werden. Mit diesen Maßnahmen wird der Schutz vor Überschwemmungen aufgrund von starken Regenfällen deutlich erhöht.

Notverbund Wasserversorgung Ecking

In der Gemeinderatsitzung im Oktober hat der Gemeinderat beschlossen, der privaten Brunnengemeinschaft Ecking eine Notversorgung ihres Wassernetzes aus dem kommunalen Wasserleitungsnetz zu ermöglichen. Dies wurde in der Vergangenheit bereits der Brunnengemeinschaft Aushofen und Wissensdorf ermöglicht. Die Kosten für die Notversorgung muss die Brunnengemeinschaft Ecking übernehmen.

Liebe Autofahrer!

Die Beschwerden über die Parksituationen, Geschwindigkeits- und Rechts vor Linksregelungen in den Siedlungen nehmen leider zu. Aufgrund dessen möchten wir auf die Einhaltung der gültigen Regeln im Straßenverkehr hinweisen. Verstöße und Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit nach der Straßenverkehrsordnung dar und können mit Bußgeld belegt werden. Die Gemeinde bittet daher eindringlich um die Beachtung der Straßenverkehrsordnungen im Straßenverkehr.

Ehrung 2021 von den Abschlusschülern/Auszubildenden mit einem Notendurchschnitt bis einschließlich 1,99

Name	Ausbildung/Schule	Notendurchschnitt
Baisl Josefine	Meisterin im Land- und Baumaschinenmechatroniker-Handwerk Handwerkskammer für München und Oberbayern	1,5
Brunner Julia	Abitur Maria-Ward-Gymnasium Altötting	1,7
Demmelhuber Niklas	Abitur König-Karlmann-Gymnasium Altötting	1,4
Durchner Jonas	Chemikant IHK München und Oberbayern	1,3
Durchner Noah	Realschulabschluss Herzog-Ludwig-Realschule Altötting	1,75
Gaßlbauer Michael	Elektroniker – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik Staatliche Berufsschule Altötting	1,1
Gaßlbauer Theresa	Fachabitur Berufliche Oberschule Inn-Salzach Altötting	1,9
Gmeindl Leah	Realschulabschluss Herzog-Ludwig-Realschule Altötting	1,18
Gößwald Michael	Landwirt Staatliche Berufsschule 1 Mühldorf	1,75
Hochecker Marion	Verwaltungsfachangestellte Staatliche Berufsschule 2 Landshut	1,5
Hözlwimmer Verena	Bachelorstudiengang in Innenarchitektur Technische Hochschule Rosenheim	1,4
Ingerl Antonia	Kauffrau für Büromanagement Staatliche Berufsschule Altötting	1,7
Kamhuber Korbinian	Realschulabschluss Herzog-Ludwig-Realschule Altötting	1,75
Kamhuber Franziska	Chemielaborantin IHK München und Oberbayern	1,4
Kellhuber Johannes	Realschulabschluss Herzog-Ludwig-Realschule Altötting	1,83
Kurz Jana	Med.-Tech. Radiologieassistentin Staatliches berufliches Schulzentrum für Gesundheitsberufe München	1,16
Maier Maria	Gesundheits- und Krankenpflegerin Berufsfachschule für Pflege am InnKlinikum Altötting	1,0
Maier Maximilian	Fachabitur Berufliche Oberschule Inn-Salzach in Altötting	1,6
Niederhuber Anna-Lena	Gesundheits- und Krankenpflegerin Berufsfachschule für Pflege am InnKlinikum Altötting	1,71
Notheis Katharina	Bachelorstudiengang in Kommunikationswissenschaft Paris Lodron Universität Salzburg	1,7
Pillris Rainer	Kaufmann für Büromanagement IHK München und Oberbayern	1,4
Speckmaier Timo	Realschulabschluss Herzog-Ludwig-Realschule Altötting	1,25
Schmidt Eva	Realschulabschluss Maria-Ward-Realschule Altötting	1,73
Thumser Hanna	Abitur König-Karlmann-Gymnasium Altötting	1,5
Übl Lena	Abitur König-Karlmann-Gymnasium Altötting	1,8

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Projektförderung über ILE Holzland Inntal Altötting möglich

Die Gemeinde hat 2014 ein **Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)** erstellt und verfolgt deren Ziele diese mit der **ILE Holzland Altötting**. Im Zuge eines Regionalbudgets können Projekte von der Gemeinde, von Vereinen oder Bürgerinnen und Bürger, welche der Allgemeinheit zugutekommen und einem der übergeordneten Handlungsfeldern der ILE Holzland Altötting dienen, gefördert werden. Die Kosten eines solchen Projektes müssen zwischen 500 Euro

und 10.000 Euro liegen und das Projekt muss im Jahr 2022 abgewickelt werden können. Die Entscheidung über die Förderung trifft ein Entscheidungsgremium der ILE Holzland Altötting im Frühjahr 2022. Projektvorschläge müssen formlos mit einer kurzen Beschreibung und Kostenschätzung bis 31. Januar 2022 an Frau Petra Waitzhofer, VG Reischach, Telefon 086709886-14 oder waitzhofer@reischach.de eingereicht werden. Nähere Informationen hierzu können beim 1. Bürgermeister Alfred Stockner oder der ILE Beauftragten, 3. Bürgermeisterin Birgit Thumser, eingeholt werden.

Lebensmittel: zu schade für die Tonne



Jährlich am 2. Mai ist der Tag der Lebensmittelverschwendung. Warum an diesem Datum? Weil statistisch gesehen alle bis zu diesem Tag im Jahr hergestellten Lebensmittel in Deutschland für die Tonne waren. Etwa ein Drittel aller produzierten Lebensmittel landen im Müll. Jedes weggeworfene Nahrungsmittel bedeutet vergeudete Anbaufläche, Rohstoffe und Ressource. Grund dafür sind zum einen die strengen Qualitätsanforderungen des Handels: Krumme Gurken wird man im Supermarkt nicht finden und auch bei der Produktion verarbeiteter Lebensmittel fällt »Ausschussware« an. Zum anderen wird von vornherein mit einer Überproduktion kalkuliert: Niemals darf ein Regal leer werden oder abends um 19 Uhr kein Brot mehr zu kaufen sein. Die Folge sind aber schrumpeliges Obst und Gemüse oder Lebensmittel am MHD-Ende weil einfach zu viel. Und auch im privaten Haushalt landen unnötig viele Lebensmittel im Müll: zu viel eingekauft, schlecht gelagert, im Kühlschrank vergessen, MHD-Datum als Wegwerfdatum interpretiert ...



Foto: J. Rasche, pixelfo.de

Jährlich am 2. Mai ist der Tag der Lebensmittelverschwendung. Warum an diesem Datum? Weil statistisch gesehen alle bis zu diesem Tag im Jahr hergestellten Lebensmittel in Deutschland für die Tonne waren. Etwa ein Drittel aller produzierten Lebensmittel landen im Müll. Jedes weggeworfene Nahrungsmittel bedeutet vergeudete Anbaufläche, Rohstoffe und Ressource. Grund dafür sind zum einen die strengen Qualitätsanforderungen des Handels: Krumme Gurken wird man im Supermarkt nicht finden und auch bei der Produktion verarbeiteter Lebensmittel fällt »Ausschussware« an. Zum anderen wird von vornherein mit einer Überproduktion kalkuliert: Niemals darf ein Regal leer werden oder abends um 19 Uhr kein Brot mehr zu kaufen sein. Die Folge sind aber schrumpeliges Obst und Gemüse oder Lebensmittel am MHD-Ende weil einfach zu viel. Und auch im privaten Haushalt landen unnötig viele Lebensmittel im Müll: zu viel eingekauft, schlecht gelagert, im Kühlschrank vergessen, MHD-Datum als Wegwerfdatum interpretiert ...

Auf Nachfrage bei der Verwaltung von EDEKA Lechertshuber und Wimmer werden dort viele Lebensmittel am MHD-Ende an »Die Tafel« in der Region weitergegeben und finden dort noch einen guten Zweck. In anderen Filialen – wie auch bei uns in Reischach – gibt es die speziellen Kisten in Kühltheken oder für Trockenware, in der die Lebensmittel preisreduziert noch einmal vor der Tonne gerettet werden können. Sicherlich ist bekannt, dass das berühmte »Ablaufdatum« nur ein Hinweis darauf ist, dass die Lebensmittel bis zu diesem Termin »mindestens haltbar sind«, aber meist noch sehr viel länger absolut verzehrbar bleiben.

Mit folgenden Tipps kann man sehr gut bei sich zu Hause die Lebensmittelverschwendung reduzieren:

- Nach Speiseplan bewusst und gezielt einkaufen
- Regional und saisonal bevorzugt einkaufen, um Ausschuss durch lange Transportwege zu minimieren
- Lebensmittel richtig lagern, um ein schnelles Verderben zu verhindern
- Zu viel Gekochtes einfrieren statt wegwerfen Lebensmittel »retten« oder beim Bäcker Brot vom Vortag kaufen
- Rezeptideen zum Verarbeiten von Lebensmittelresten suchen, z. B. Marmelade, Kirschenmichel, Brotchips ...

Viel Spaß zukünftig beim Lebensmittel retten an den MHD-Kisten oder beim Testen von kreativen Verbrauchsrezepten.

Liebe Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinden,

leider ist dieses Jahr die Pandemie wieder in vollem Gang, weshalb die Gemeinde, das BRK und der Altenclub sich wieder dazu entschieden haben, die normalerweise stattfindende »Alten- und Behindertenweihnachtsfeier« des BRK sowie die Weihnachtsfeier des Altenclubs abzusagen. Wir müssen immer noch Vorsicht walten lassen und bitten um Euer Verständnis, dass die Feiern deshalb nicht stattfinden können. Bürgermeister Alfred Stockner, unser BRK-Vorstand Wolfgang Niesner und sein Team, die Altenclub Vorsitzenden Regina Lamprecht und wir haben beschlossen, Euch trotzdem wieder eine kleine Freude zu bereiten. Wir wollen Euch in den Wochen vor Weihnachten ein kleines »Christkind« nach Hause bringen und werden auch für einen kleinen »Ratsch« an

der Haustüre Zeit haben. Bitte habt dafür Verständnis, das wir Abstand halten werden, schließlich wollen wir Euch bestmöglich schützen.

Wir wünschen Euch und euren Familien frohe und besinnliche Weihnachten. Einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches neues Jahr!

Bürgermeister Alfred Stockner
BRK-Vorstand Wolfgang Niesner
Altenclub Vorsitzende Regina Lamprecht
mit Pfarrvikar Kumar Yangaladasu
Seniorenreferenten Regina Kaiser und Birgit Thumser

Neues von den Vereinen und Verbänden

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Freiwilligen Feuerwehren aus Reischach und Arbing leben zum einen vom ehrenamtlichen Engagement unserer Feuerwehrfrauen und -männer, zum anderen von der technischen Ausstattung, die ihnen die Gemeinde für ihre umfangreiche Arbeit zur Verfügung stellt. Neben dem Feuerwehralltag mussten die Einsatzkräfte in diesem Jahr insbesondere die noch nie da gewesenen Unwetterereignisse in der Gemeinde bewältigen.

Hinter jeder aktiven Wehr steht dabei auch ein gemeinnütziger Verein, dem es vor allem durch seine Teilnahme am öffentlichen Leben möglich ist, die Feuerwehren bei Anschaffungen und Projekten finanziell zu unterstützen. Auch in diesem Jahr konnten die beiden Vereine durch die weiterhin anhaltende Corona-Pandemie viele ihrer geplanten Veranstaltungen nicht durchführen. Dies führte schlussendlich wiederum zu erheblichen Einnahmeausfällen, ohne diese unter anderem Ersatzbeschaffungen schwieriger zu gewährleisten sind.

Insbesondere die in der Weihnachtszeit traditionell geplanten Christbaumversteigerungen und Haussammlungen werden auch in diesem Jahr aufgrund der aktuell geltenden verschärften Hygieneregeln nicht stattfinden.

Nach der großen Spendenbereitschaft im vergangenen Jahr möchten die beiden Vereine nun auch in diesem Winter einen Spendenaufruf starten, um so zukünftig die Arbeit ihrer aktiven Feuerwehren finanziell unterstützen zu können. Die Vereinsverantwortlichen freuen sich über jede Spende

und versichern, das Geld ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Sie können Ihre Spende direkt an folgende Konten überweisen:

Freiwillige Feuerwehr Reischach e. V.

IBAN: DE36 7016 9530 0000 8020 34

Bank: Raiffeisenbank Neumarkt-St. Veit – Reischach eG

Freiwillige Feuerwehr Arbing e. V.

IBAN: DE19 7016 9530 0300 8020 00

Bank: Raiffeisenbank Neumarkt-St. Veit – Reischach eG

Spendenbeträge bis zu 200 Euro werden vom Finanzamt auf Vorlage des Kontoauszugs als Spende anerkannt. Für höhere eingehende Zuwendungen werden auf Wunsch gerne Spendenquittungen ausgestellt. Die Freiwilligen Feuerwehren Reischach und Arbing bedanken sich auf diesem Wege sehr herzlich für die bereits getätigten sowie zukünftigen Spenden bzw. Unterstützung und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit für das kommende Jahr!

Alfred Stockner 1. Bürgermeister

FF Reischach, Michael Höfl, 1. Vorstand
Lorenz Vorbuchner, 2. Vorstand, Andreas Hofbauer,

1. Kommandant, Daniel Fahböck, 2. Kommandant

FF Arbing, Thomas Gaßlbauer jun., 1. Vorstand

Martin Obereisenbuchner, 2. Vorstand

Sebastian Steffenhagen, 1. Kommandant

Stephan Joachimbauer, 2. Kommandant

Bastian Dorlyn

Baustart für die ambulant betreute Wohngruppe der Bürgergenossenschaft Reischach eG

Für den Bau der ambulant betreuten Wohngruppe an der Aushofener Straße oberhalb des Pfarrheimes wurde mit den ersten Arbeiten begonnen. Bereits Mitte Oktober wurde das Baufeld für in »Eigenregie« freigeräumt, mittlerweile sind die Erdarbeiten erfolgt. Die weiteren Aufträge (Bodenplatte und Holzrahmenbauweise) sind an ortsnahe Unternehmen vergeben, die weiteren Ausschreibungen am Laufen.



Der Neubau wird nach dem KfW 40+ Standard errichtet und ist damit sehr energieeffizient. Durch die Holzrahmenbauweise wird auf eine ökologische und nachhaltige Bauweise geachtet. Das Bauholz kommt aus der Region, damit lange Transportwege vermieden werden. Des Weiteren wird das Gebäude mit einer PV-Anlage für Eigenstromnutzung und einem Stromspeicher ausge-

stattet. Jede Wohnung hat eine dezentrale Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung. Auch eine Regenwassernutzung ist angedacht. Das Gebäude wird durch Fernwärme von der Pelletheizung in der Grundschule beheizt. Tageslichtspots leuchten die Gänge zusätzlich mit natürlichem Licht aus. Generell wird versucht, bei diesem Bauvorhaben sehr auf Regionalität, Ökologie und Energieeffizienz zu achten.

Sehr erfreulich ist auch die hohe Beteiligung der Bevölkerung an der Bürgergenossenschaft. Annähernd 100 Mitglieder haben bereits Anteile gezeichnet. Wir freuen uns aber weiterhin über jeden neuen Genossen*in der uns hilft, unser Projekt umzusetzen.

Zeichnungen sind nach wie vor während den Schalteröffnungszeiten in der Raiffeisenbank Reischach möglich. Informationen sind auch unter www.buerger-eg.de zu finden.



JFG holt Herbst-Triple – drei Mal Herbstmeister

Die JFG FC Holzland/Inn konnte die Herbstrunde sehr erfolgreich abschließen. Drei Mannschaften unserer JFG haben die Runde als Herbstmeister abgeschlossen und spielen voraussichtlich nächstes Jahr eine Klasse höher.

Unsere U18 (A-Jugend) ist in der Kreisklasse ungeschlagen vor dem SV Unterneukirchen mit 19 Punkten erster geworden. Den gleichen Erfolg erreichten unsere D-Junioren (U13) ungeschlagen, 19 Punkte, Platz 1.

Eine Mannschaft haben wir von der JFG auch in der Kreisliga. Die Jungs um das Trainerteam von Franz Grübel schlugen sich hervorragend in dem zehner Feld und wurden auch erster in der KL 1 Inn/Salzach. Bei acht Siegen und einer Niederlage wurde man mit drei Punkten Vorsprung vor der JFG Ötting/Inn souverän Herbstmeister.

Gratulation an alle Trainer, Spieler, Helfer und auch Eltern zu diesen Erfolgen. In der JFG Holzland wird eine super Arbeit geleistet und auch die weiteren Teams schlugen sich hervorragend.



Die B-Jugend wurde zweiter (auch aufstiegsberechtigt) in der Gruppe, die C2 fünfter in einem Achterfeld und unser D2 Team schaffte einen siebten Platz punktgleich mit dem sechsten.

Gratulation nochmals, jetzt geht es in die Winterpause und im Frühjahr freuen wir uns wieder auf Fußball in der JFG Holzland (Jugendfußballabteilungen des SV Erlbach, TSV Reischach und Umland).

Erwin Kobler und Jugendleiter der JFG Holzland Alexander Kriegel

Gartenbauverein verabschiedet Hermann Demmelhuber

Nach achtjähriger Amtszeit übergab Hermann Demmelhuber als 1. Vorstand sein Amt an Patrizia Fahböck. Der Verein bedankt sich ganz herzlich bei Hermann Demmelhuber für sein Engagement im Verein. In seiner Amtszeit wurde die Kindergruppe »Holzlandwichtel« gegründet. Er beteiligte sich an den Pflegearbeiten an Kirche und Friedhof, koordinierte den Verleih der Geräte des Vereins und ein besonderes Anliegen war ihm die Gedenkandacht in Ehrnsberg. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude am Garten und mehr Zeit für die Familie. Mit einer Laudatio und einem Geschenk verabschiedet der Verein seinen »Hermann«.

Simone Mitsching



Sonstiges

Liebe Reischacher Bürgerinnen und Bürger!

Mein Aufruf an Spender anlässlich meiner Radltour zu meinem 80. Geburtstag hat Früchte getragen. Es sind schon **1.647,38 Euro** zusammen gekommen. Dafür möchte ich mich bei diesen Sponsoren recht herzlich bedanken.

Allerdings hat es bei der Zustellung der letzten Gemeindnachrichten Verzögerungen gegeben. Aufgrund dieser wurde die Zeitung nur wenige Tage vor dem 25. Oktober 2021 zugestellt.

Ich gebe deshalb bekannt, dass Spenden auch noch bis zum Jahresende gerne entgegengenommen werden. Das Spendenkonto bei der hiesigen Raiffeisenbank lautet DE 96 7016 5930 0100 8024 25, Kennwort »Radtour 80«.

In der ersten Woche des neuen Jahres werden die Spenden übergeben, wobei ich auf den vollen Tausender aufrunden werde. In der nächsten Ausgabe der Gemeindnachrichten werde ich auch die edlen Spender bekannt geben.

Euch allen wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

Mit freundlichen Grüßen
Manfred Gesierich /Altbürgermeister

Neuer Elternbeirat im Kindergarten St. Martin in Reischach

Vor Kurzem traf sich zum ersten Mal der neue Elternbeirat des Kindergartens St. Martin in Reischach zum Start ins neue Kindergartenjahr, um die Ämter neu zu besetzen und die ersten Projekte zu besprechen.

Theresa Eglseder, stellvertretende Leiterin des Kindergartens, begrüßte zusammen mit der bisherigen Elternbeiratsvorsitzenden Mirjam Meßner, den neuen Beirat, bestehend aus 17 Frauen und Männern in der Turnhalle des Kindergartens. »Wir freuen uns, dass sich so viele Eltern bereit erklärt haben, sich im Beirat zu engagieren«, zeigten sich beide erfreut. Ihr besonderer Dank galt dabei den ausgeschiedenen Mitgliedern Alexandra Heilmeier, Stephanie Lambert, Sascha Stenzl, Michael Waldner und Katrin Zanklmaier, die jahrelang als Beiräte aktiv waren. Nach der anschließenden Wahl und der reibungslosen Aufteilung der Zuständigkeiten wurden die ersten Projekte besprochen. Man stehe weiter vor großen Herausforderungen, wolle diese aber wie auch im vergangenen Jahr mit vereinten Kräften angehen. Es habe oberste Priorität, dass die Kinder trotz aller Widrigkeiten endlich wieder gemeinsame Feste und Aktivitäten erleben dürften. Dies wolle der Elternbeirat im kommenden Kindergartenjahr unbedingt wieder ermöglichen. »Und zwar so gut es geht«, so Mirjam Meßner.

Der neue Elternbeirat: Mirjam Meßner (1. Vorstand), Carina Vorbuchner (2. Vorstand), Katharina Gollnow (1. Schriftführerin), Alex Leitner (2. Schriftführer), Theresa Rasp (1. Kassier), Thomas Seidl (2. Kassier), Viktoria Bößenroth, Julia Fuchs, Alexandra Lichtenwimmer, Stefanie Wälter (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Eva Grübl, Alexandra Kammergruber, Carola Kreil, Sandra Huber, Veronika Schechtl, Katharina Schweighofer, Monika Weißhäupl (Beisitzer).

Stephanie Lambert



Der neue Elternbeirat des Kindergartens St. Martin in Reischach mit der Vorsitzenden Mirjam Meßner (vorne Mitte)

Neuer Elternbeirat in der Grundschule gewählt

Zu Beginn des neuen Schuljahres wurde an der Grundschule Reischach, mit einer Wahlbeteiligung von 95,6%, ein neuer Elternbeirat gewählt.

Mit einer guten Mischung aus erfahrenen und neuen Elternbeiräten freut sich dieser auf die bevorstehenden Aufgaben.

Als 1. Vorsitzende wurde Martina Eder gewählt. Als ihre Stellvertreterin fungiert Sandra Rothenaicher. Das Amt der Schriftführerin übernimmt Vera Schickhuber.

Dem Beisitz gehören Reinhard Unterhuber, Andreas Ebner, Elisabeth Stubenvoll, Melanie Dreier, Birgit Straßer, Michaela Lichtenwimmer und Kerstin Lichtenwimmer an.

Rektor Peter Mayer bedankt sich herzlich bei allen Elternbeiratsmitgliedern für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit an der Schulfamilie.

Der neu gewählte Elternbeirat blickt hoffnungsvoll auf das neue Schuljahr. Er freut sich darauf, gemeinsam mit der Schule wieder Feste, Ausflüge und Events zu organisieren, um den Kindern ein möglichst schönes Schuljahr zu bereiten.

Peter Mayer



Grundschule Reischach als »Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule« ausgezeichnet

Auszeichnung für Schulen mit nachhaltigem Engagement

Die Grundschule Reischach erhielt für ihren Einsatz im vergangenen Schuljahr die Auszeichnung »Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule«. Der bayerische Naturschutzverband LBV, Umweltminister Thorsten Glauber



und Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo beglückwünschten die prämierten Schulen, die diesen Titel nun ein Jahr lang tragen werden. »Die ausgezeichneten Schulen tragen durch ihr Engagement dazu bei, das Schulleben Schritt für Schritt nachhaltiger zu gestalten. Sie setzen sich für Klima-

und Biodiversitätsschutz ein und fördern globale sowie generationenübergreifende Gerechtigkeit«, sagt die Bayerische Landeskoordinatorin Birgit Feldmann vom LBV.

Die diesjährige Auszeichnung wird an Schulen vergeben, die sich im Schuljahr 2020/21 in Handlungsfeldern für Umwelt und Nachhaltigkeit eingesetzt und durch konkrete Maßnahmen innerhalb der gesamten Schulgemeinschaft Schritt für Schritt in Richtung Nachhaltigkeit entwickelt haben.

Es wurden konkrete Ideen entwickelt, sich auch in Pandemiezeiten für Umwelt und Nachhaltigkeit zu engagieren. »Jede ausgezeichnete Schule konnte nachweisen, dass Schüler*innen an den Aktivitäten engagiert und eigenverantwortlich beteiligt waren und innerhalb des Schuljahres Weiterentwicklungen unter dem Leitbild einer Bildung für nachhaltige Entwicklung erreicht haben«, so Birgit Feldmann. Über die Auszeichnung entscheidet jährlich eine Jury aus Mitgliedern des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen sowie des LBV als Koordinator dieser Auszeichnung.

Eine besondere Herausforderung waren die wechselnden Phasen des Präsenz- und Distanzunterrichts. Im Präsenzunterricht wurden individuelle Maßnahmen an der Schule umgesetzt. Vermeidung von Plastik im Schulalltag, die Anlage eines Schulgartens, ansäen einer Blumenwiese, Ausstellungs- und Informationspräsentation zu Recycling, nachhaltigem Kaufverhalten, Teilnahme am europäischen Schulfrucht- und Schulmilchprogramm (biologische Lebensmittel), Teilnah-

me bei der LBV-Schulstunde der Garten- und Wintervögel, Aufhängen von Nistkästen für Vögel, Aufstellung der Insektenhotels und anderer Insektennistmöglichkeiten und die Teilnahme bei der NABU-Insektenzählung sind nur einige Beispiele, die an der Grundschule Reischach umgesetzt wurden.

Im Distanzunterricht wurden aufgrund des verstärkten Einsatzes digitaler Medien auch die Familien mit eingebunden. »An der Bandbreite der Aktivitäten wird sichtbar, dass jede Schule – egal ob Grundschule, weiterführende Schule oder berufliche Schule – im Rahmen ihrer Möglichkeiten individuelle Ideen entwickelt hat, einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft zu leisten«, betont Birgit Feldmann.

Alle Informationen zur Auszeichnung finden sich unter www.lbv.de/umweltschule

Peter Mayer



Spendenübergabe der Aktion »Holzland läuft« an die Grundschule Reischach/Perach

Die Ende August durchgeführte Aktionswoche »Holzland läuft« wurde mit 2000 Euro von der Raiffeisenbank unterstützt. Mit einem Teil dieses Geldes konnte die Grundschule Reischach/Perach nun die Ausstattung zur Beschäftigung während der Unterrichtspausen in den beiden Schulhäusern erneuern bzw. ergänzen.

Die Schülerinnen und Schüler zur Bewegung bzw. Sport zu animieren war ein Aspekt der Neuanschaffungen. Am 12.11.2021 überreichte Christian Thumser (1. Vorsitzende des TSV Reischach) das neue Equipment an Peter Mayer (Rektor der Grundschulen). Die Kinder können sich nun u. a. mit Outdoor Tischtennisschläger, Fußballtoren, Wipp Board, Pferdeleinen, Topfstelzen oder Straßenmalkreide die Zeit vertreiben. Gerade den jüngsten Mitgliedern der Schulfamilie fällt das lange Sitzen noch schwer. Umso mehr sind Pausen notwendig und willkommen, in denen sich die Kinder bewegen können. Mit den neuen Sachen gib es nun eine Auswahl an verschiedenen Möglichkeiten dies zu tun. *Christian Thumser*



Abschied und Neubeginn bei den Ministranten im Pfarrverband Reischach

Reischach Bei den Gottesdiensten am Wochenende 9./10. Oktober 2021 wurden im Pfarrverband Reischach wieder die neuen Ministranten aufgenommen sowie die ausscheidenden verabschiedet.

Sehr zur Freude der Pfarrei Reischach konnte Pfarrvikar Kumar Yangaladasu im Rahmen der Bergmesse der KAB auf dem Zoglerberg gleich 10 neue Messdiener begrüßen. Er sprach von einem ermutigenden Glaubenszeugnis in dieser für die Kirche so schwierigen Zeit. Zusammen mit den Oberministrantinnen Stefanie Maier, Marie Mehlstäubl und Sophie Mann wurden von Pfarrvikar Kumar neu in die Ministrantenschar aufgenommen: Korbinian Demmelhuber, Johanna Heilmeyer, Franziska Kapser, Lina Latta, Anna Licker, Pia Maier, Josefine Peterbauer, Florian Stemplinger, Raphael Stenzel und Tobias Unterberger. Sie wünschten ihnen viel Freude bei ihrem Dienst am Altar.

Für 15 Jahre treuen Ministrantendienst wurden Sebastian Brunner und Gertraud Lamprecht, für 5 Jahre Maria Niederhuber, Korbinian Saliter und Hanna Blümlhuber mit einer Dankesurkunde geehrt.

Leider mussten auch heuer wieder altgediente Ministranten verabschiedet werden: Felix Brunner, Michaela Brunner, Lisa Moser und Hanna Blümlhuber beenden ihren Dienst und wurden ebenfalls mit einer Urkunde verabschiedet.

In der Pfarrei Arbing wurden Moritz Hölzlwimmer, Veronika Lichtenwimmer und Maximilian Wimmer von Oberministrantin Celina Schuster neu bei den Ministranten aufgenommen.

Verabschiedet wurden hier Lea Kapser und Magdalena, Maria und Natalie Samardzic.

In der Filiale Endlkirchen begann Markus Joachimbauer unter Oberministrant Jonas Freibuchner seinen Dienst am Altar.

Benjamin Auer



Gemeinsam 470 Jahre Ehe gemeistert Neun Paare kamen zum Hochzeitsjubiläum in die Pfarrkirche St. Georg

Arbing Neun von 13 Paaren hatten sich zum diesjährigen Hochzeitsjubiläum in der Pfarrkirche St. Georg eingefunden. Nach einem Jahr Pause wegen Corona wurden in diesem Jahr alle Jubilare aus den beiden letzten Jahren von der Pfarrei eingeladen. In einem erhebenden Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Ludwig Samereier die Andacht, eindrucksvoll umrahmt an der Orgel von Stefan Naglmaier. Pfarrer Ludwig Samereier würdigte in der Predigt die Ehepaare für die langen Jahre, die sie gemeinsam in Treue und Verbundenheit verheiratet sind. Es sei einfach nur ein Jubilar zu sein, so der Geistliche wörtlich. Sehr schnell vergehen dabei die Jahre und jedes Jahr wird wertvoller. Liebe, Güte, Treue geben dabei die wichtige Vorgabe, wenn man dann sehr lange gemeinsam mit Kindern in einer Familie aufwachsen kann. Dass neun Paare den Weg in die Pfarrkirche gefunden haben, ist sichtbares Zeichen, dass die Ehe lebt. Zahlreiche wichtige Bausteine sind dabei die Garanten auf eine zufriedene Ehe mit all seinen Höhen und Tiefen. Den »siebenarmigen Leuchter«, die wichtige Grundgestaltung des Judentums, stellte er in den Mittelpunkt seiner Predigt zu diesem besonderen Tag.

Sehr treffend analysierte er dabei die ersten sieben Tage der Schaffung, verbunden mit dessen Geheimnis des Ursprungs. Eine besondere Schöpfung Gottes ist dabei die Ehe und sein Blick ging dabei sehr tief in dieses Geheimnis. Mit dem ersten Tag ist man als Christ aufgenommen in Gottes Augenschein. Den zweiten Tag beschrieb er als Hochzeitstag. Den Tag Nummer drei verglich er mit der Geburt eines Kindes, während dann am vierten Tag mehr und mehr der Alltag die Ehe begleitet. Genießen und Feiern, denn Farbe hat sich wieder in das alltägliche Leben gestreut, überschrieb er Tag fünf mit abwechselnden Sonn- und Feiertagen. Den sechsten Tag begleiten dann Ängste, während schließlich der siebte Tag einzig und unwiederholbar beschrieben wird. Man solle einfach nur christliche Werke gelingen und vollenden lassen und stets auf Gottes Vertrauen setzen, so Samereier.

Bereits vor dem Gottesdienst verlas Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elisabeth Sigrüner die Namen der Ehegatten und die gemeinsam verbrachten Ehejahre. Nach der offiziellen

Dankandacht segnete Pfarrer Samereier einzeln die jeweiligen Paare und wünschte noch viele gemeinsame Jahre, wobei auch der Herrgott stets im Mittelpunkt stehen und die gesamte Familie im christlichen Glauben begleiten solle. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende überreichte außerdem ein kleines Blumenpräsent an die Paare.

In der abschließenden weltlichen Feier im Gasthaus Pallauf überbrachte Elisabeth Sigrüner und Pfarrer Ludwig Samereier nochmals herzliche Grüße. In ihren kurzen Bemerkungen drückten sie nochmals die Freude über diesen gemeinsamen Ehrentag aus, welche die Pfarrei Arbing und die Kirche St. Georg erleben durften. Für die kleine Pfarrei Arbing, so Sigrüner, sei dieser Ehrentag der Hochzeitsjubilare ein sehr erhebender Moment im Kirchenjahr. Diese vielen gemeinsamen Ehejahre verlangen doch ein schweres Stück Arbeit.

Nach einem deftigen kalten Buffet und Getränken, gesponsert von der Pfarrei, stand die Geselligkeit im Mittelpunkt des Abends. Für viel Heiterkeit und nette Momente sorgten auch die unvergesslichen Geschichten der Ehejubilare im Vorfeld des Hochzeitstages. Aber auch die nervigen stressigen Tage kurz vor der Hochzeit und das damalige Wetter blieben fast allen in bester Erinnerung. Fast durchwegs war natürlich der Kauf des Hochzeitskleides die wichtigste Angelegenheit im Vorfeld. Mit dabei hatten die Jubelpaare auch ihre Alben mit Fotos, die natürlich neugierig durchgeblättert wurden. Abschied nehmen hieß es für alle Ehepaare und Ehrengäste wie auch bei einer richtigen Hochzeit gegen Mitternacht. Deutlich wurde auch dabei, dass viele Paare der Pfarrei Arbing treu geblieben sind.

Jubelpaare 2020: 25 Jahre: Angelika und Peter Gruber, Markus und Ulrike Werkstetter, 30 Jahre: Sieglinde und Stefan Gruber, 50 Jahre: Elisabeth und Loren Untermaierhofer, Maria und Johann Pillris, 55 Jahre: Waltraud und Josef Bachmaier.

Jubelpaare 2021: 25 Jahre: Gerlinde und Josef Wimmer, 30 Jahre: Georg und Brigitte Nock, Hermann und Silvia Gruber, Johann und Marianne Geier, Josef und Andrea Daxl, 40 Jahre: Josef und Stilla Roiner, 50 Jahre: Ludwig und Anna Feuerer, Manfred und Hildegard Hofmann.

Marianne Hahn



Die Jubelpaare 2020 mit den Ehrengästen nach der Andacht in der Pfarrkirche. Hinten von links: Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elisabeth Sigrüner, Peter und Angelika Gruber, Sieglinde und Stefan Gruber, vorne von links: Lorenz und Elisabeth Untermaierhofer, Waltraud und Josef Bachmaier sowie Pfarrer Ludwig Samereier.



Hinten von links: Elisabeth Sigrüner, die Jubelpaare 2021 Georg und Brigitte Nock, Josef und Andrea Daxl, Hermann und Silvia Gruber, vorne von links: Johann und Marianne Geier, Stilla und Josef Roiner.

Terminkalender der Vereine und Verbände

Durch die aktuelle Lage mit Covid-19 steht kein Terminkalender zur Verfügung!



Gemeinde Reischach

Bleiben Sie gesund!

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28. Jan. 2022

Die Gemeinde Nachrichten erscheinen alle zwei Monate.

Die Artikel bitte möglichst per E-Mail schicken an:

diensthuberkatjaGB@gmx.de · Telefon 08670/3869957

Texte bitte in Word-Datei (PDF-Dateien vermeiden),

Bilder in Originaldatei in möglichst hoher Auflösung.

Verantwortlich: 1. Bürgermeister Alfred Stockner

Rathaus Reischach, Telefon 08670/9886-0

Einblick in Gemeinderatsbeschlüsse möglich unter

www.reischach.de>Unsere Gemeinde>Gemeinderat

>Sitzungsprotokolle

Herstellung: Offsetdruck N. Lang, Altötting

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
und ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes
neues Jahr 2022.



Gemeinde Reischach

